

## BISCHÖFLICHE KIRCHENMUSIKSCHULE ESSEN

# Komponistinnenportrait Anna Rubin - Uraufführung ihrer Vertonung von Ps. 150

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Ergänzung unserer kirchenmusikalischen Lehrveranstaltungen setzen wir auch im lfd. Studienjahr 2022/2023 wieder einige neue inhaltliche Akzente. Zu einigen dieser Veranstaltungen laden wir auch wieder Interessenten\*Innen sowie Kollegen\*innen aus der kirchenmusikalischen wie der pastoralen Arbeit und auch Absolventen\*innen der BKMS ein.

Seit längerem bereits kooperieren wir punktuell mit der Ev. Kirchengemeinde Schermbeck, deren emeritierter Pfarrer Wolfgang Bornebusch dort seit Jahren verantwortlich zeichnet für eine kleine und feine Reihe von Konzerten, in und für diesen besonderen, historischen Kirchenraum, wie auch in Kooperation mit der kath. Gemeinde vor Ort. In den Programmen findet sich dabei immer auch neue, z.T. experimentelle Musik, auch im Kontext mit klassischen Repertoires und in genreübergreifender Konzeption. Wolfgang Bornebusch war u.a. auch bereits Referent unserer kirchenmusikalischen Werkwochen - wir waren mit Ensembles der BKMS bzw. auch der Essener Dommusik bereits manches Mal zu Gast in Schermbeck.



Nun kooperieren wir erneut: Auf Wolfgang Bornebuschs internationale Kontakte und seine Initiative geht auch der an die israelitische Komponistin Anna Rubin ergangene Kompositionsauftrag zurück zur Neuvertonung des - wenn man so möchte theologischen „Schlusssteins“ des uralten Gebetbuchs der Juden wie der Christen - Buchs der Psalmen: Psalm 150!

Zur Genese dieses Vorhabens schreibt Wolfgang Bornebusch: „Ich hatte schon lange vor, ein Konzert zu veranstalten ausschließlich mit Psalmvertonungen. Es sollte aber schon eine außergewöhnliche Note haben. Da fiel mir Anna Rubin ein, mit der ich seit meinem New York-Aufenthalt 1989 in guter Freundschaft verbunden bin. Sie ist eine Frau, die ihrer jüdischen Herkunft eng verbunden ist, die ihren Glauben lebt, die theologisch interessiert ist, Zugleich sehr offen ist in Bezug auf z. B. das Christentum, von der ich also annehmen konnte, dass sie an eine Psalmvertonung mit einer großen Ernsthaftigkeit herangehen würde. Als ich sie fragte, ob sie bereit sei, den Psalm 150 zu vertonen, sagte sie umgehend und begeistert zu: Das ist einer meiner Lieblingspsalmen!! So kommt nun ein Konzert zustande - mit Psalmvertonungen - ausschließlich von jüdischen KomponistInnen: Felix Mendelssohn-Bartholdy (Psalm 100), Leonard Bernstein (Chichester-Psalmen, reduzierte Fassung), Anna Rubin (Psalm 150), Felix Mendelssohn-Bartholdy (Hymne - Hör mein Bitten - Psalm 55).“

Mit Anne Rubin und Studierenden und Gästen wollen wir vor Konzert und Uraufführung ins Gespräch kommen. Sie ist im Rahmen der Vorbereitung der Uraufführung zu Gast und kommt am Freitag ins Ruhrgebiet. In der Kath. Akademie „Die Wolfsburg“ werden wir mit ihr den Freitagnachmittag und -abend vor der Uraufführung verbringen und beim Konzert am Sonntag umso aufmerksamer zuhören! Wir werden dabei einer Einführung in die Theologie der Psalmen und besonders des 150. Psalms begegnen. Wir werden von der Musik und ihrer Rolle in den Gottesdiensten in der Synagoge hören. Und natürlich über eine Komponistin und ihre Ideen und Schaffenprozesse.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf die Begegnung mit Ihnen!

Frey Stephan Vogel

ANNA RUBIN's lyrische und energiegeladene Musik wird seit den 1980er Jahren weltweit gehört. Ihre Werke sind oft biographisch geprägt oder aber von Themen bestimmt, die von ihrem Engagement für die Umwelt oder für soziale Gerechtigkeit zeugen. Die Texte, die ihren Kompositionen zugrunde liegen, schreibt sie selbst. Sie nutzt dabei auch die Möglichkeiten und Ausdrucksformen elektronischer Musik und bedient sich des Mediums "Hörspiel".

Unter den Auszeichnungen, die sie erhielt, sind auch solche von "Delta Ensemble, Amsterdam" wie auch etliche von US-Organisatoren, die die "Neue Musik" fördern. Ihre Werke wurden aufgeführt an so prominenten Orten wie der Carnegie Hall in New York. International wurde ihr Werk zum ersten Mal präsentiert und wahrgenommen bei den renommierten "Darmstädter Ferienkursen". Unter anderem erhielt sie 1982 ein Stipendium vom "Brahms-Haus Baden-Baden".

Oft nimmt sie in ihren Werken jüdische Themen auf – etwa in dem Stück "Remembering", das an den Holocaust erinnern will; dasselbe gilt auch für etliche Chorwerke und in ein Hörspiel, das das Aufwachsen ihrer Mutter im von Rassismus und Antisemitismus geprägten amerikanischen Süden zu Beginn des frühen 20. Jahrhunderts zum Gegenstand hat.



Ihr Werk erschien auf etlichen CDs und wurde von führenden amerikanischen Künstlern und Ensembles aufgeführt. Mit der französisch-amerikanischen Pianistin Sandrine Erdely-Sayo hat sie in der letzten Zeit bei mehreren großen Werken zusammengearbeitet – darunter an dem erst kürzlich fertiggestellten Stück "Powehi", ein Werk für Schauspieler und zwei Klaviere über das astronomische Phänomen der schwarzen Löcher.

Ihren Dokortitel erwarb sie an der Universität von Princeton. Zu ihren wichtigsten LehrerInnen zählen Mel Powell, Earle Brown, Mort Subotnick und Pauline Oliveros. Nachdem sie mehrere Jahre an der Universität von Maryland gelehrt hatte, ging sie 2018 in den Ruhestand.

**Freitag, 5. Mai 2023, 17 Uhr**

Kath. Akademie DIE WOLFSBURG, Falkenweg 6, 45470 Mülheim an der Ruhr

**Komponistinnenportrait Anna Rubin**

Moderation: Jörg Stephan Vogel und Pfr. em Wolfgang Bornebusch

Ab 15.30 Uhr: *come-together* beim Kaffee im Foyer der „Wolfsburg“

In der Tagung ist die Teilnahme am Abendessen im Akademierestaurant beinhaltet.

Kostenbeitrag: 15,- EUR (incl. Abendessen) ,  
ermäßigt und Studierende/ Dozenten\*innen der BKMS Essen 8,- EUR  
Die Teilnahmeplätze sind begrenzt!

Hinweis für Studierende der BKMS: Eine Teilnahme am 5. Mai ist anrechenbar  
als Belegveranstaltung „Kirchenmusikgeschichte“.

**Sonntag, 7. Mai 2023, 17 Uhr**

Ev. St. Georgskirche, Schermbeck

**„Halleluja! Preiset Gott! – Ein Konzert mit Psalmvertonungen**

Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Leonhard Bernstein und Anna Rubin  
Kammerchor Westfalen

Charlotte Schäfer (Sopran), Iris Schäfer (Harfe), Tobias Liebezeit (Schlagzeug),  
Felicia Meyerratken (Orgel), Aaron Malinsky (Shofar)

Leitung: Lucius Rühl

Der Eintritt ist frei!

Die Veranstalter bitten um einen freiwilligen Kostenbeitrag. (zur Orientierung: 10,- EUR erscheinen hier  
angemessen, bitte entscheiden Sie auf Grundlage Ihrer Möglichkeiten!

Bei Anmeldung zur Veranstaltung am 5. Mai ist die Platzreservierung für alle Teilnehmer\*innen inkludiert. Bitte  
nehmen Sie die Plätze bis 16.45 Uhr ein!

Wir bitten hier um Ihre verbindliche Anmeldung:

<https://app.guestoo.de/public/event/73448f18-6db2-412c-b5a4-598d77214b9c/frame>

Melden Sie sich dabei für beide Veranstaltungen an (5. + 7. Mai!)

Eine Teilnahme nur am 5. Mai ist ebenfalls möglich.

Wenn Sie indes nur das Konzert besuchen möchten, melden Sie sich bitte nicht über uns an!

**Bischöfliche Kirchenmusikschule Essen**

Ökumenische Kirchenmusikausbildung

Besucheranschrift: Klosterstr. 4, D 45127 Essen

Postanschrift: Zwölfling 16, D 45127 Essen

[kirchenmusikschule@bistum-essen.de](mailto:kirchenmusikschule@bistum-essen.de) oder 0201/2204-284

Homepage: <https://kirchenmusikschule.bistum-essen.de>